



| VB 05

Herausforderung Zukunft, Daimler, 07. März 2013

# „Arbeit frisst Leben auf – Was tun?“

Christiane Benner



## **Geschlechtsspezifische Belastungen**

Depression: 10% der Frauen, 6,1% der Männer

Burnout-Syndrom: 5,2% der Frauen 3,3% der Männer

Schlafstörungen: 30% der Frauen, 22,3% der Männer

Chronischer Stress: 13% der Frauen, 11,1% der Männer

Befragung des Robert-Koch-Instituts 2012



| VB 05

## Szene aus „Breakfast at Tiffany's“

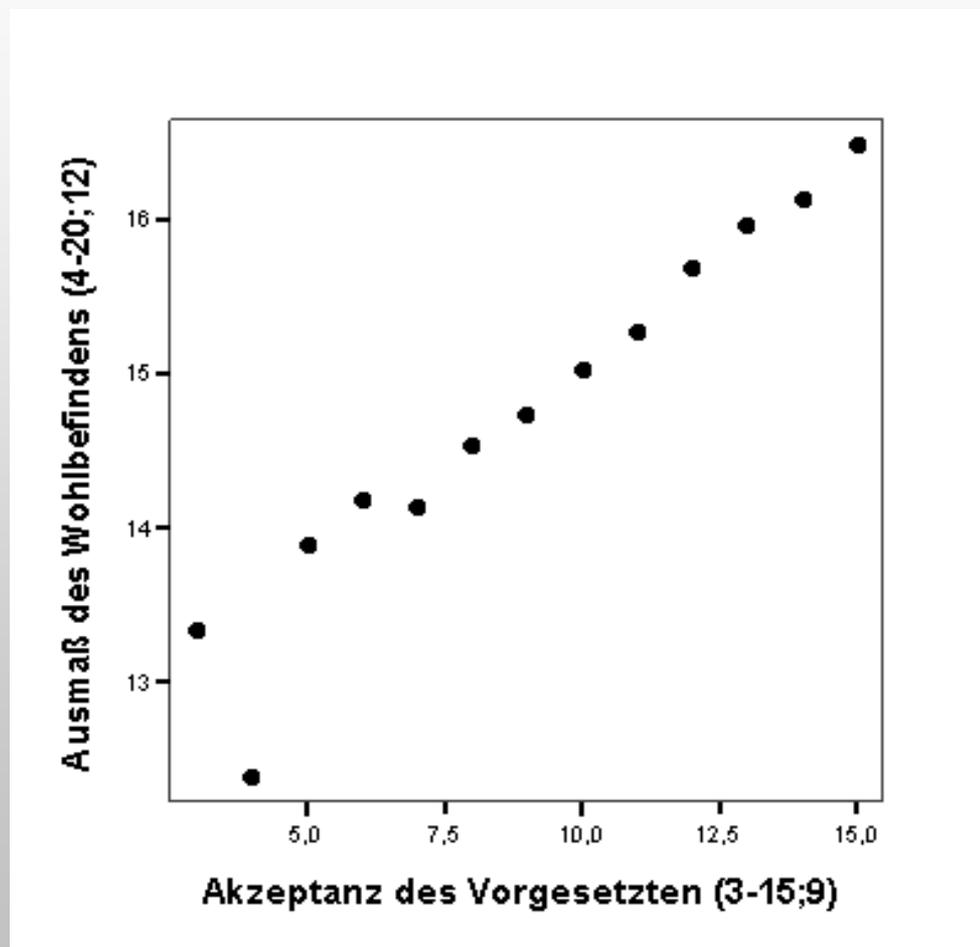


„Die Interaktion mit einem Vorgesetzten führte in neun von zehn Fällen zu negativen Gefühlen wie Frustration, Enttäuschung, Ärger, Traurigkeit, Widerwillen oder Kränkung. Sie waren häufiger der Grund für Stress als die Gäste, Arbeitsdruck, Vorschriften oder persönliche Probleme.“

Goleman et al 2003

(Studie zur Arbeit in einer großen Hotelkette)

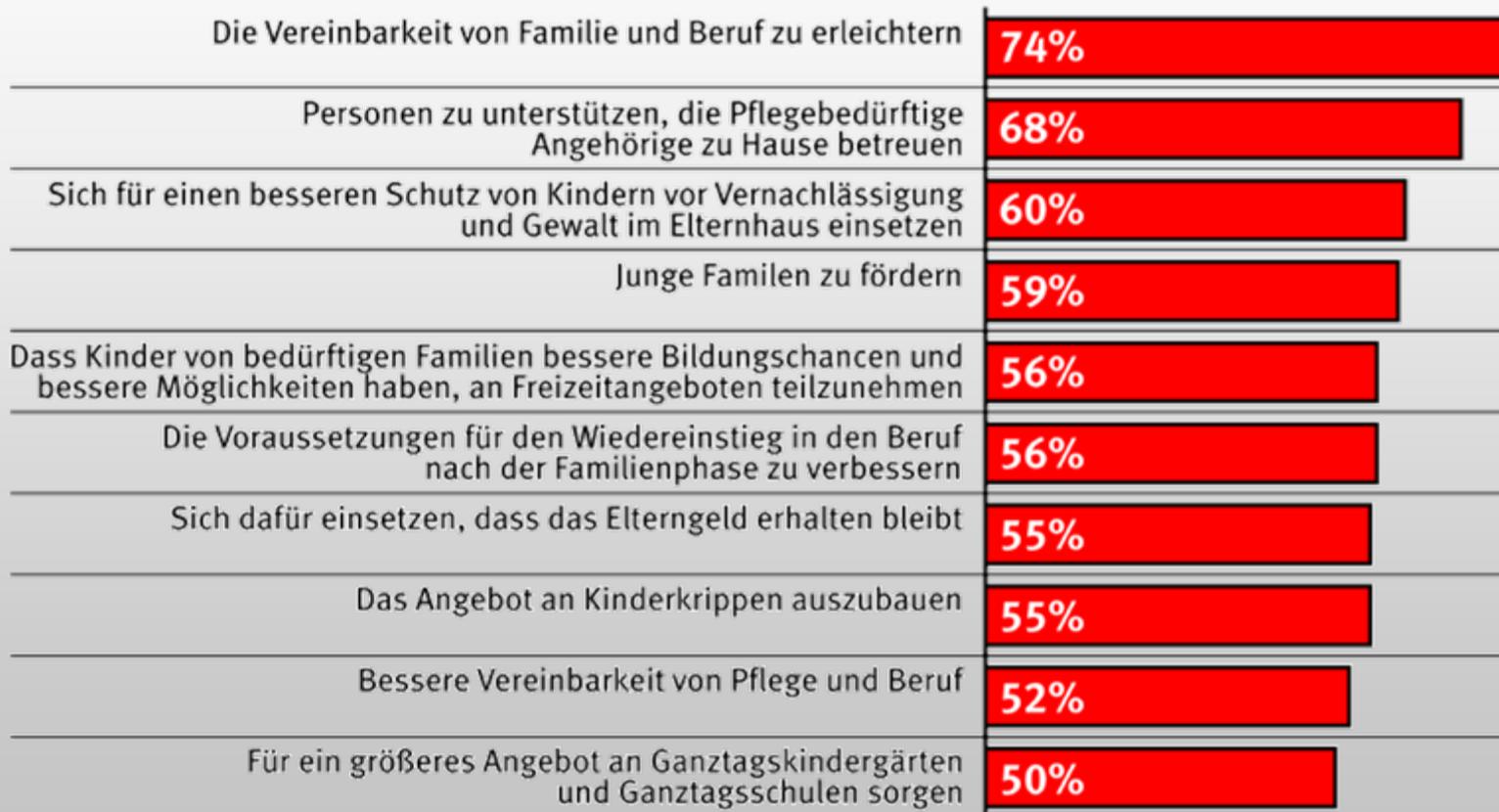
## Vorgesetzte und Gesundheit/ Wohlbefinden



n = 2287  
r = ,250\*\*

Quelle: Badura et al. (2008)  
Sozialkapital – Grundlagen von  
Gesundheit und  
Unternehmenserfolg

## Wünsche an die Familienpolitik



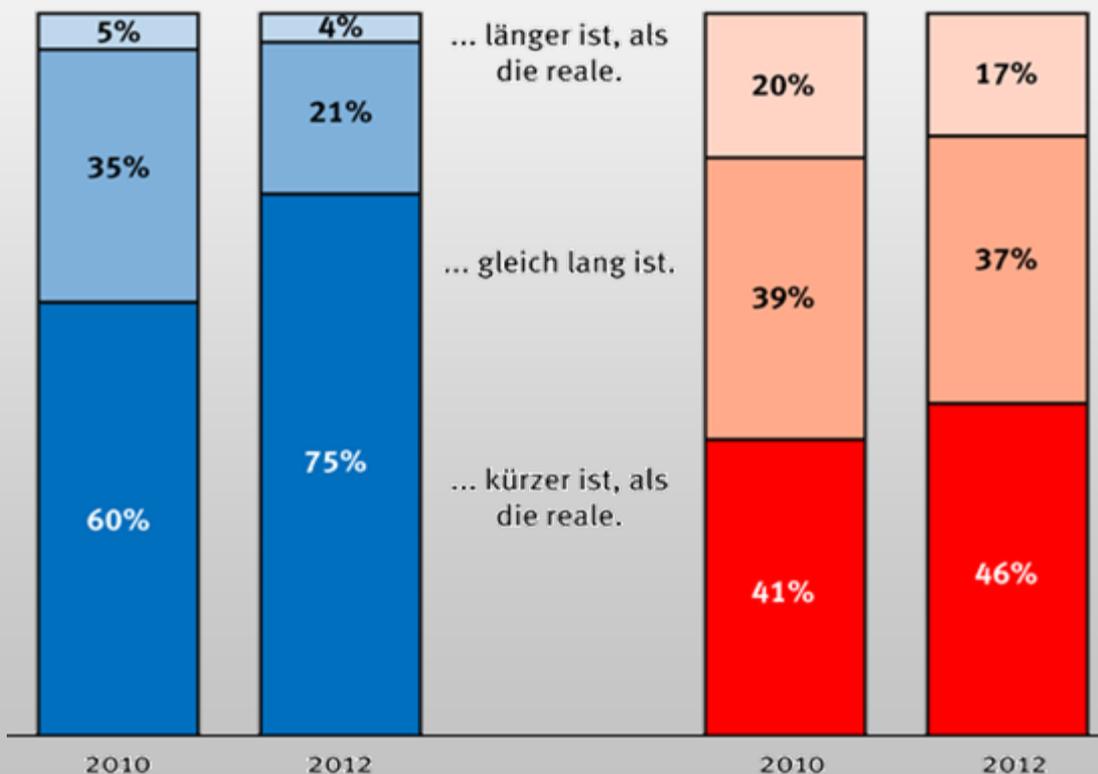
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahren  
Quelle: IfD-Allensbach, Monitor Familienleben 2012

# Immer mehr Eltern wünschen kürzere Arbeitszeiten

Berufstätige **Väter** von Kindern unter 18 Jahren ...

Berufstätige **Mütter** von Kindern unter 18 Jahren ...

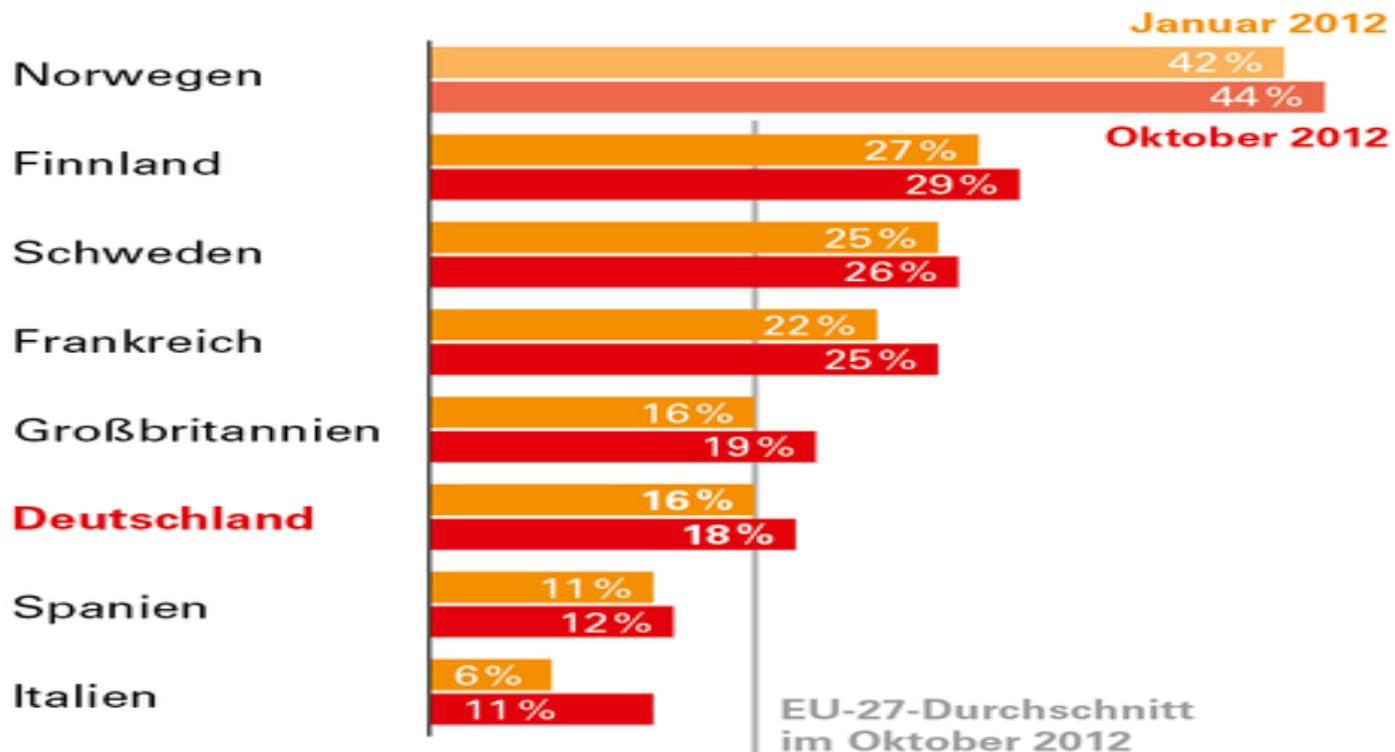
... wünschen eine Arbeitszeit, die ...



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Eltern von Kindern unter 18 Jahre die konkrete Angaben machten  
 Quelle: Allensbacher Archiv, Monitor Familienleben 2012

## Frauen auf dem Vormarsch

Der Anteil der Frauen in Top-Positionen\* der größten börsennotierten Unternehmen betrug in ...



\* Mitglieder des Direktoriums (bei Trennung von Kontroll- und Exekutivfunktionen: Mitglieder des Aufsichtsrats) | Quelle: EU-Kommission 2013 | © Hans-Böckler-Stiftung 2013

„Manager stellen tendenziell eher Männer ein, Managerinnen eher Frauen. Und auch wenn sich darin kein explizit frauenfeindliches Motiv verbirgt, so stellt die traditionelle Dominanz von Männern in Managementpositionen einen nicht zu unterschätzenden Faktor dar, welcher Diversität und Bestenauslese in Unternehmen im Wege steht.“

Christian Böhnke

Mitglied der Geschäftsleitung „Frauen-Headhunters“